



## Obstsortendatenbank

Textquelle:

# Illustriertes Handbuch der Obstkunde.

Unter

Mitwirkung Mehrerer herausgegeben

von

Medicinalassessor **F. Zahn**, Garteninspektor **G. Lucas**,

und

Superintendent **J. G. C. Oberdieck**.

---

**Fünfter Band: Birnen.**

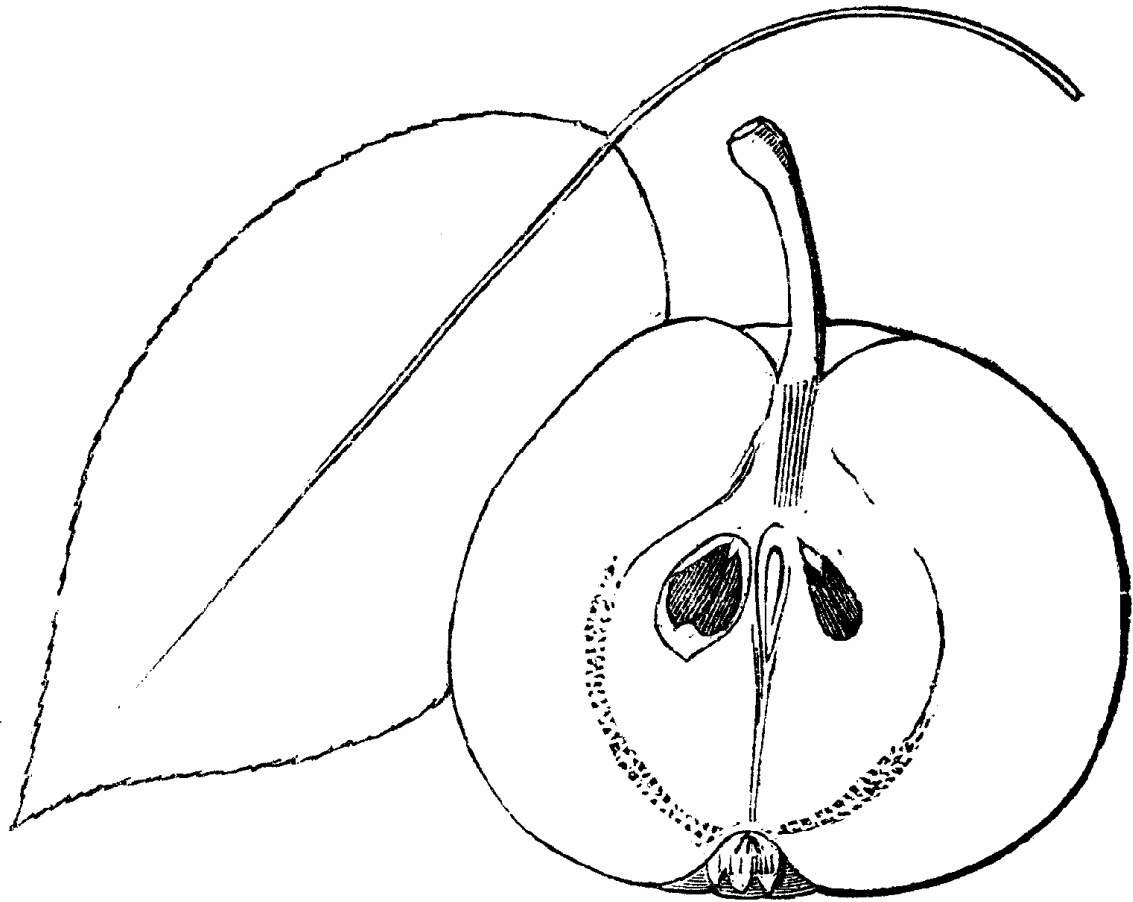
Mit 280 Beschreibungen und Abbildungen.



**Ravensburg.**

Verlag der Dorn'schen Buchhandlung.

1866.



Hildesheimer Bergamotte. Diel (Cludius). \*\* †. Sept.

Heimath und Vorkommen: Diese treffliche, der Rothen Bergamotte sehr ähnliche, fast eben so delikate Frucht, \* die sicher ein Sämling der Rothen Bergamotte ist, kam an Diel von dem als Pomologen und Erzieher mehrerer schätzbarer Früchte bekannten Superintendenten Cludius zu Hildesheim, der sie ohne Zweifel auch erzogen hat, zumal sie bei Hildesheim selbst mir noch nicht vorgekommen ist. Verdient recht häufigen Anbau und wird auch in Herrnhäusen sehr geschätzt.

Literatur und Synonyme: Diel N. R.-D. S. 33: Hildesheimer Bergamotte; Dittrich I, S. 615 nach Diel.

Gestalt: bergamottförmig, oft ziemlich platt, immer breiter, als hoch, selbst bei Exemplaren, die ziemlich kugelförmig aussehen. Bauch sitzt in der Mitte, um den Kelch flachrund gewölbt, nach dem Stiele

\* Wenn die Rothe Bergamotte, die man fast überall fälschlich Herbstbergamotte nennt, (welches eine ganz andere, bei uns nördlich kaum am Spalier taugliche Frucht ist) und die in Norddeutschland überall so verbreitet, als wegen ihres delikaten gewürzreichen Geschmacks geschätzt ist, südlicher weniger bekannt und geschätzt ist, so rührt dies vielleicht daher, daß sie in zu trockenem Boden etwas klein bleibt und grüdiges Holz erhält. Gute Früchte derselben auf Hochstamm müssen völlig die Größe der obigen Figur haben.

bald eben so gewölbt, bald etwas abnehmender. Gute Früchte vom Hochstamme nach Diel  $2\frac{3}{4}$ " breit und  $2\frac{1}{4}$ " hoch; ich hatte sie bisher nicht über  $2\frac{1}{2}$ " breit und stark 2" hoch.

**Kelch:** zugespitzt, steif, doch nicht hornartig, bald offen, bald ziemlich geschlossen, sitzt in bald etwas tieferer, bald flacher Senkung, in der man etwas Beulenartiges bemerkt, was sich über die Frucht selbst nur sehr flach hinzieht.

**Stiel:** stark,  $\frac{3}{4}$ —1" lang, sitzt zuweilen wie eingesteckt, meistens in schöner Grube.

**Schale:** etwas fein rauh, vom Baume hellgrün, in voller Reife gelb, bei gehörig zeitigem Brechen der Frucht bleibt sie jedoch etwas grüngelb. Zimmtfarbiger Krost bald wenig, (wie ich es hier meistens fand) und nur stellenweise wie zersprengt, so daß man die zahlreichen starken Krostpunkte sehr wohl sehen kann, bald auch häufiger, so daß er den größeren Theil der Oberfläche manchmal einnimmt.

**Fleisch:** schwach gelblich, nach Diel etwas körnig, bei mir nur wenig körnig, fein, schmelzend, von sehr angenehmem durch eine süße Säure hinreichend gewürzten Zuckergeschmacke, dem jedoch das eigenthümliche süße Gewürz der Rothen Bergamotte fehlt, was diese noch delikater macht.

**Kernhaus:** hat kleine hohle Achse; die ziemlich geräumigen Kammern enthalten meistens zwei vollkommene, eiförmig spitze schwarzbraune Kerne. Kelchhöhle flach und gerundet.

**Reife und Nutzung:** Zeitigt nach und nach, in gewöhnlichen Jahren gegen Ende Sept., muß in warmen Jahren oft schon 16. Sept. gebrochen werden, indem sie sonst eben so wie die Rothe Bergamotte nicht gehörig schmelzend und früher teig als schmelzend wird, und kann ich Diel nicht ganz beistimmen, der die Frucht gebrochen wissen will, wenn sie am Baume gelblich werde. Hält sich ziemlich lange, daß man den Genuß 3 Wochen haben kann und taugt auch für die Küche.

Der Baum wächst lebhaft, ist gesund, belaubt sich schön, setzt viel kurzes Fruchtholz an und ist bald und sehr fruchtbar. Sommertriebe stark, schlank, nach oben wenig abnehmend, nur an der Spitze etwas wollig, lederfarbig, stark besonnt etwas röthlich lebergelb, zahlreich punktiert. Blatt klein, unbehaart, glänzend, langeiförmig mit schöner, auslaufender Spitze, ziemlich flach ausgebreitet, fein und nur unbedeutend gezahnt. Aftersblätter fadenförmig, fehlen meist. Blatt der Fruchttaugen langeiförmig, oder, die Spitze abgerechnet, fast oval, am Stiele etwas mehr abgerundet als auf dem Holzsnitte oben. Augen klein, herzförmig, liegen nach Diel an, ich fand sie an kräftigen Trieben abstehend. Augenträger flach.

Oberdieck.